Im Debattierclub n°101

Gastbeitrag von Dr. Hardwin Jungclaussen zu seiner Buchtrilogie „Gespräche zu Dritt“

In der Trilogie „Gespräche zu Dritt“[1] disputieren ein Philosoph, ein Physiker und ein Informatiker in 39 Gesprächen über die gegenwärtige Situation der Menschheit und über Wege ihrer Überwindung. Dabei gehen sie von Kants Frage „Was ist der Mensch?“ aus und beziehen in ihre Suche nach Antworten die Erkenntnisse der modernen Hirnforschung ein. Sie stellen und beantworten u. a. folgende Fragen [2] :

[1] Jungclaussen (2016)

[2] Zitiert aus Jungclaussen (2015)

1. Frage: Wie erkennen wir die Welt?

Antwort: Wir erkennen die Welt, indem unser Bewusstsein stabile Anregungen in der grauen Substanz unseres Gehirns, die sich infolge externer Reize aus der Welt herausgebildet haben, als Aussagen über die Welt interpretiert (Teil I, S. 353).

2. Frage: Was ist Denken?

Antwort: Als mentaler Vorgang, der im Bewusstsein abläuft, ist Denken das Aneinanderreihen von Bewusstseinsinhalten. Als neuronaler Vorgang, der im Gehirn abläuft, ist Denken das Aneinanderreihen von stabilen neuronalen Anregungszuständen, die Bewusstseinsinhalte codieren (I, S. 128)

3. Frage: Wie ist ein Bewusstseinsinhalt hirnintern codiert? Mit anderen Worten: Was ist das neuronale Korrelat eines Bewusstseininhaltes?

Antwort: Ein Bewusstseinsinhalt ist hirnintern als dynamisch stabiler neuronaler Anregungszustand codiert. Ein dynamisch stabiler Zustand ist entweder ein stabil oszillierenden oder ein stabil repetierender Zustand. Ein repetierender Zustand besteht aus einer Folge identischer Teilfolgen (I, 8. Gespräch).

4. Frage: Was ist das Selbst, das sich seiner selbst bewusste Ich?

Antwort: Das mentale Selbst ist die Einheit des eigenen momentanen Denkens, Wollens, Fühlens und Handelns (II, S. 77f). Sein neuronales Korrelat ist die Gesamtheit aller neuronalen Anregungen, die dem Denken, Fühlen, Wollen und Handeln zugrunde liegen

5. Frage: Wie handeln wir?Antwort: Wir handeln nach den Befehlen subkortikaler Systeme, die alle Handlungsentscheidungen treffen und zwar unter der Wirkung sensorischer Eingänge und eventuell nach vorheriger Wechselwirkung („Rücksprache“) mit dem Cortex (II, S. 348)

6. Frage: Wie kommt die Überzeugung zustande, man habe einen freien Willen?

Antwort: Die Überzeugung kommt dadurch zustande, dass der im Gehirn ablaufende Entscheidungsprozess nicht vollständig ins Bewusstsein des Handelnden tritt und dass das Gehirn die Lücke im Entscheidungsprozess durch die Phantasievorstellung von einem freien Willen schließt (II, S. 49f). In Analogie dazu ist die Ursache einer intuitiven

Problemslösung das nicht vollständige Bewusstwerden des im Gehirn ablaufenden Lösungsprozesses.

7. Frage: Wie erreichen und bewahren lebendige Systeme Stabilität?

Antwort: Sie erreichen Stabilität dadurch, dass die Bestandteile des Systems ihr Verhalten so aneinander anpassen, dass eine Gleichgewichtszustand erreicht wird (III, 9 Gespräch). Sowohl diese Eigenschaft als auch der Gleichgewichtszustand werden als Homöostase bezeichnet.

8. Frage: Was muss getan werden, um zu verhindern, dass sich eine Wirtschaftskrise wie 2008 wiederholt und dass sich die Schere zwischen arm und reich weiter öffnet?

Antwort: Abgesehen von einer progressiven Besitzsteuer muss der Geldhandel unterbunden werden, d.h. Geld darf nicht wie eine Ware behandelt werden, mit der Handel getrieben wird; konkret: das Weiterverleihen von geliehenem Geld zu erhöhten Zinsen muss verboten und unter Strafe gestellt werden (III, 6. Gespräch)

9. Frage: Was muss getan werden, um das Überleben der Menschheit zu sichern?

Antwort: Der Homo sapiens muss das egoistische Ich und das aggressive Wir aus seinem Kopf verbannen (III, S. 43). Als „aggressives Wir“ eines Menschen wird seine Identifikation mit der aggressiven Haltung der eigenen sozialen Gruppe gegen eine andere soziale Gruppe bezeichnet.

Ausführlichere Informationen über die Trilogie befinden sich auf meiner Website.

Literaturhinweise

Jungclaussen, Hardwin: Frei in drei Diktaturen. Wie ich mein Leben erlebte und wie ich mein Glück fand. Berlin: trafo Verlagsgruppe Dr. Wolfgang Weist, 2015.
ISBN 978-3-86465-050-5

Jungclaussen Hardwin: Gespräche zu Dritt. Berlin: trafo Verlagsgruppe Dr. Wolfgang Weist, 2. Auflage 2016
- Teil I Wie erkennen wir die Welt? Disput über eine neuronale Erkenntnistheorie, (2009 und 2016).

ISBN 978-3-89626-918-8.

- Teil II Wie handeln wir? Disput über menschliches Verhalten und seine neuronalen Grundlagen, (2011 und 2016).

ISBN 978-3-89626-998 0.

- Teil III Wie leben wir zusammen? Disput über Schritte in die Zukunft, (2013 und 2016).

ISBN 978-3-86464-003-2

Dr.-Ing. habil. Hardwin Jungclaussen

Dresdner Str.32, 01326 Dresden

Tel. 0351-2610093

Email: hardwin.jungclaussen@mailbox.tu-dresden.de

Website: www.hardwin-jungclaussen.de

Was denken Sie über die hier vorgestellten Fragen und Antworten?